

Lisa liebt Lutz – NA UND !?



DIE SITUATION

Lisa und Lutz lieben sich. Sie sind schon drei Jahre zusammen. Nun wollen sie heiraten. Beide wünschen sich eine Feier mit allem Drum und Dran. Dazu gehört auch eine kirchliche Trauung. Lisa ist evangelisch, Lutz ist katholisch. Die Mutter von Lutz wünscht sich dringend,

dass die beiden katholisch heiraten. Beim ersten Gespräch mit dem Priester stellt sich heraus: In der katholischen Kirche geht das nur, wenn Lisa verspricht, die gemeinsamen Kinder später einmal katholisch taufen zu lassen und im katholischen Glauben zu erziehen.

AUFGABEN

1. Sprechen Sie in der Klasse über die Fallgeschichte.
-
2. Entwickeln Sie Fragestellungen, die Sie weiter verfolgen möchten, zum Beispiel:
 - A »Im katholischen Glauben erziehen – was heißt das eigentlich?«
 - B »Meine Oma sieht das genauso – warum sind ältere Menschen religiöser als jüngere?«
 - C »Gibt es nicht auch eine ökumenische Trauung? Wie geht das genau?«
 - D »Warum überhaupt in der Kirche heiraten?«
 - E »...und wenn Lutz Moslem wäre?« (Oder Hindu? Oder Buddhist?)
 - F »Religiöse Fragen sind kein Heiratshindernis – aber es gibt andere Grenzen! Was ich niemals jemandem zuliebe tun würde...«
 - ...oder andere Fragen, die sich aus dem Klassengespräch ergeben haben.
-
3. Wählen Sie eine Frage aus, die Sie persönlich interessiert. Recherchieren Sie dazu. Stellen Sie die Ergebnisse in kreativer, ansprechender Form in der Klasse vor.